

Die französische Rheinpolitik zwischen dem Westfälischen Frieden und dem Renversement des Alliances

Die Themenstellung enthält, falls man sie beim Wort nimmt, eine These. Rheinpolitik zwischen Westfälischem Frieden und Renversement des Alliances, Rheinpolitik also zwischen zwei einschneidenden Ereignissen der europäischen Geschichte, das setzt voraus und behauptet, daß das, was französische Rheinpolitik genannt wird, keine lokale Territorialpolitik ist und nicht isoliert betrachtet werden kann, sondern daß es in den Zusammenhang der französischen europäischen Politik gehört und daher auch nur in diesem Zusammenhang gesehen und interpretiert werden kann.

Französische Rheinpolitik als Teil einer französischen europäischen Politik — stimmt das, trifft das zu, ist das der angemessene Rahmen? Oder ist das doch nur eine Verschleierung sehr viel einfacher zu beschreibender und zu erklärender Vorgänge: die Besetzung des Elsaß, die Reunionen, die Pfalzverbrennung etwa — sind das nicht Ausdrucksweisen einer ganz simplen Agressionspolitik eines auf territoriale Erwerbungen ausgehenden Machtstaates?

Was wäre denn eine französische europäische Politik in den Jahren 1648 und 1756? Es ist sicher das Verdienst Fritz Dickmanns, den Westfälischen Frieden in diesem Sinne neu interpretiert zu haben¹. Gegenüber einer Auffassung, die hier nur die Zerstückelung des Reiches erkennen wollte, hat er in den Westfälischen Verträgen ein bereits von Richelieu angelegtes Friedenssystem gesehen, das zwar von Frankreich bestimmt, aber doch auch durch völkerrechtliche Verpflichtungen der Signatarmächte garantiert sein sollte. Und 1756? Der Vertrag zwischen Frankreich und Österreich sollte, so hieß es in der Instruktion des französischen Außenministers Rouillé für den Chevalier d'Aigremont, der Ende 1756 an den Trierer Hof gesandt wurde, *détruire le germe des divisions des deux cours, qui, formentées par les artifices des puissances qui s'accroissoient de leurs débris, avaient causé toutes les guerres qui ont désolé l'Europe depuis près de 300 ans*². Europäische Dimension in weitestem Sinne also auch hier im Augenblick des Renversement des Alliances.

Man kann eine andere Instruktion aus dem gleichen Jahr heranziehen, um das System der französischen Politik nicht nur während der Jahrzehnte zwischen 1648 und 1756, sondern während dieser ganzen 300 Jahre zu charakterisieren, auf die sich die Instruktion für d'Aigremont hier bezieht. Es handelt sich um eine Instruktion des

¹ Fritz Dickmann, Der Westfälische Frieden. Münster³ 1972. Ders., Rechtsgedanke und Machtpolitik bei Richelieu. Studien an neu entdeckten Quellen, in: HZ 196, 1963, S. 265—319, Ders., Friedensrecht und Friedenssicherung. Studien zum Friedensproblem in der neueren Geschichte. (Kleine Vandenhoeck Reihe 321) Göttingen 1971, S. 36—78.

² Mémoire pour servir d'instruction au S^r d'Aigremont, Chevalier etc., allant résider près de L'Electeur de Trèves en qualité de Ministre plénipotentiaire de Sa Majesté. 23. Oktober 1756, in: Recueil des Instructions données aux Ambassadeurs et Ministres de France depuis les Traités de Westphalie jusqu'à la Révolution Française. XXVIII Etats allemands. Tome troisième. L'Electorat de Trèves, avec une introduction et des notes par Georges Livet, Paris 1966, S. 189—203, hier S. 192.